



Lohnbuchhaltung

Theorie und Aufgaben

In dem Kapitel Lohnbuchhaltung geht es um 2 Dinge.

- um die Erstellung und Berechnung der Lohnabrechnungen.
- um die Verbuchung und Berechnung von den Sozialversicherungsabzügen und der Löhne.

In der untenstehenden Tabelle zeigen wir wer, ob Arbeitnehmer (AN) oder Arbeitgeber (AG) die Sozialversicherungsbeiträge bezahlen muss.

Arbeitnehmerbeiträge (ANB) bedeutet, dass diese Sozialversicherungsabzüge vom Bruttolohn des Arbeitnehmers abgezogen werden. Sie als Mitarbeiter bekommen weniger Lohn ausbezahlt, weil Sie noch Sozialversicherungen bezahlen müssen.

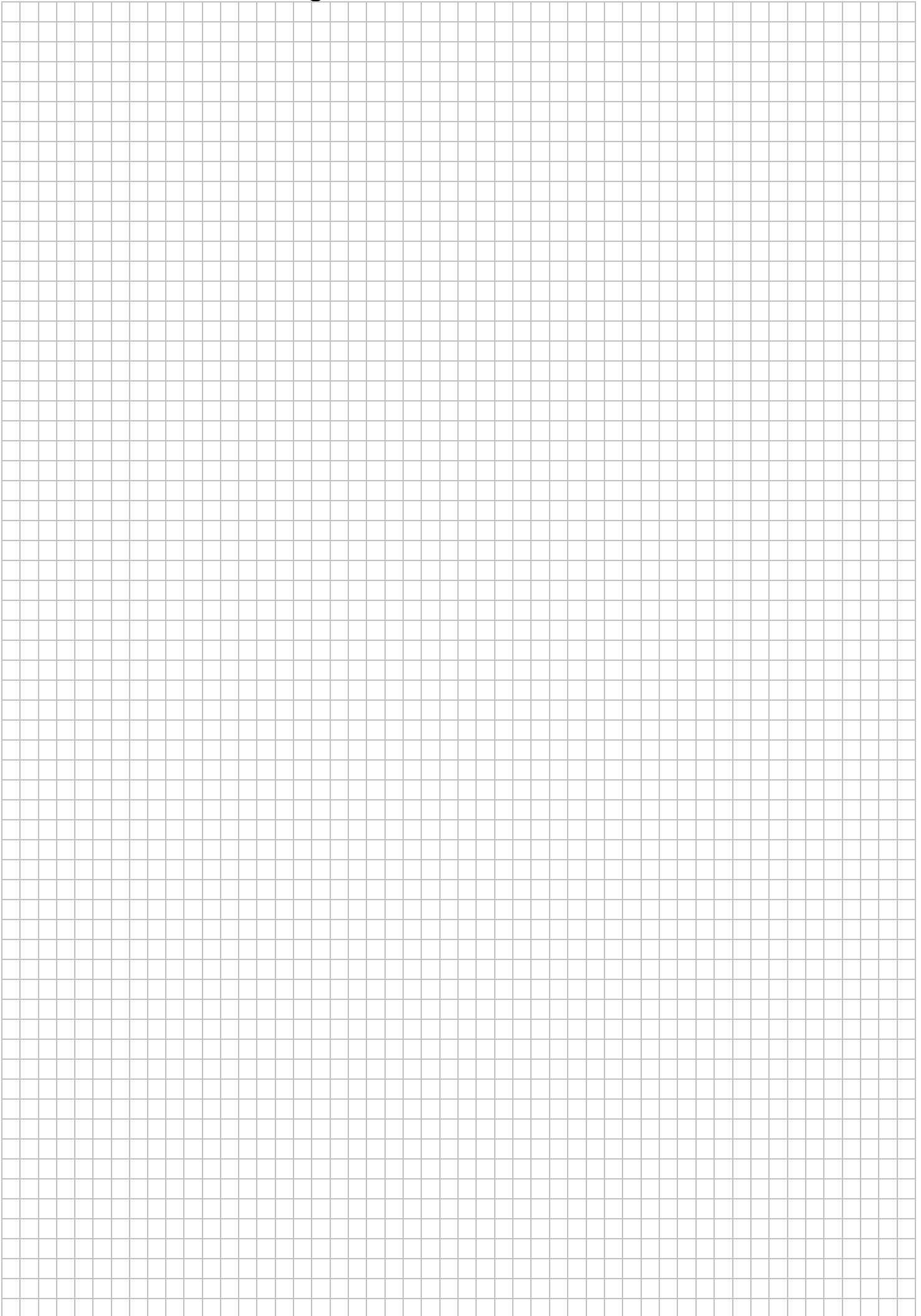
Arbeitgeberbeiträge (AGB) sind von der Unternehmung noch zusätzlich zu den Löhnen der Mitarbeiter an die Sozialversicherungen zu bezahlen.

Sozialversicherung		Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Zweck
AHV, IV, EO	Alters- und Hinterlassenenversicherung/ Invalidenversicherung/ Erwerbsersatzordnung.	5.3% vom Bruttolohn	5.3% vom Bruttolohn + 3% Verwaltungskosten	AHV: Zur Deckung des Existenzbedarfs im Alter. IV: Zur Deckung des Existenzbedarfs oder zur Wiedereingliederung im Falle einer Invalidität. EO: Für den Erwerbsausfall bei Dienstpflicht (Militär, Zivildienst, Rotkreuz usw.).
ALV	Arbeitslosenversicherung	1.1% vom Bruttolohn	1.1% vom Bruttolohn	Ersatz für Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit und wetterbedingten Arbeitsausfällen.
BVG, PK	Berufliche Vorsorge Pensionskasse	Maximal 50% des Beitrages.	Minimal 50% des Beitrages.	Zur Fortsetzung des Lebensstandards. Zusammen mit der AHV soll es rund 60% des letzten Lohns ausmachen.
BU	Berufsunfallversicherung	-	Ganze Prämie	Medizinische Behandlungen und Lohnfortzahlung bei Unfällen bei der Arbeit und direkten Arbeitswegen.
NBU	Nichtberufsunfallversicherung	Ganze Prämie	-	Medizinische Behandlungen und Lohnfortzahlung bei Unfällen in der Freizeit.
FAK	Familienausgleichskasse	-	Ganze Prämie	Ist der Abzug um Eltern, Kindergeld zu bezahlen.
KTV	Krankentaggeldversicherung	Ganze Prämie	-	Ist nicht obligatorisch und dient für die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall.

Bei allen Beiträgen muss der Arbeitgeber mindestens soviel bezahlen wie in der Liste steht, kann aber mehr bezahlen, wenn der dies möchte. Die Arbeitnehmer müssen maximal die obenstehenden Beiträge bezahlen, sie können nicht dazu gedrängt werden mehr zu bezahlen.

Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge

	Berechnung	Beispiel
AHV, IV, EO Arbeitnehmer	5.3% Vom Bruttolohn.	Bruttolohn CHF 5'000.00 $5'000 / 100 \times 5.3 = \underline{\text{CHF } 265.00}$
AHV, IV, EO Arbeitgeber	5.3% Vom Bruttolohn + 3% Verwaltungskosten von den AHV, IV, EO Beiträge (AN + AG).	Bruttolohn CHF 5'000.00 ($5'000 / 100 \times 5.3 = \text{CHF } 265.00$) Gesamt AHV, IV, EO Beiträge CHF 530.00 $530.00 / 100 \times 3 = \text{CHF } 15.90$ $\text{CHF } 265.00 + 15.90 = \underline{\text{CHF } 280.90}$
ALV (AN + AG)	1.1% Vom Bruttolohn.	Bruttolohn CHF 5'000.00 $5'000.00 / 100 \times 1.1 = \underline{\text{CHF } 55.00}$
BVG, PK (AN + AG)	Je nach Alter und Versicherung muss noch der Koordinationsabzug berücksichtigt werden, der schon mit der AHV abgedeckt ist. (der Koordinationsabzug ist 7/8 von der Maximalen AHV-Rente im Moment (2021) CHF 25'095.00 pro Jahr bzw. CHF 2'091.25 pro Monat).	Bruttolohn CHF 5'000.00 (2.1% BVG als Beispiel bei 12 Monatslöhne) $5'000.00 - 2'091.25 = \text{CHF } 2'908.75$ BVG relevanter Lohn $2'908.75 / 100 \times 2.1 = \text{CHF } 61.08$ gerundet <u>CHF 61.10</u>
BU (AG)	Je nach Versicherung und Verletzungsrisiko des Berufs.	Bruttolohn CHF 5'000.00 (3.7% als Beispiel) $5'000.00 / 100 \times 3.7 = \underline{\text{CHF } 185.00}$
NBU (AN)	Je nach Versicherung.	Bruttolohn CHF 5'000.00 (1.3% als Beispiel) $5'000.00 / 100 \times 1.3 = \underline{\text{CHF } 65.00}$
FAK (AG)	Je nach Kanton	Bruttolohn CHF 5'000.00 (2% als Beispiel) $5'000.00 / 100 \times 2 = \underline{\text{CHF } 100.00}$
KTV (AN)	Je nach Versicherung	Bruttolohn CHF 5'000.00 (0.9% als Beispiel) $5'000.00 / 100 \times 0.9 = \underline{\text{CHF } 45.00}$



Lohnabrechnung

Für jeden Mitarbeiter einer Unternehmung muss eine eigene Lohnabrechnung erstellt werden, auf der jeder Sozialversicherungsabzug ersichtlich ist und auch jeder Bestandteil des Lohns, unter anderem auch Naturallöhne.

Im untenstehenden Beispiel gehen wir von 12 Monatslöhnen aus die farblich markierten Felder sind Variablen, dies bedeutet, dass diese Angaben bei jeder Aufgabe anders sind und vorgegeben werden.

Lohnabrechnung Klaus Winiger Juni 2015			
Bruttolohn		CHF	6'420.00
Kinderzulage		CHF	470.30
AHV, IV, EO - Abzug	5.300%	CHF	340.25
ALV - Abzug	1.10%	CHF	70.60
NBU - Abzug	0.83%	CHF	53.30
KTV - Prämie	0.92%	CHF	59.05
BVG - Prämie	7.80%	CHF	337.65
Nettolohn		CHF	6'029.45

Verbuchen von Löhnen und Sozialversicherungen

Die Arbeitnehmerbeiträge sind ein Teil des Lohns und werden über den Lohnaufwand gebucht.
 Die Arbeitgeberbeiträge sind von der Unternehmung zusätzlich zu leisten und werden über das Konto "Sozialversicherungsaufwand" gebucht.
 Da die Sozialversicherung, die noch nicht bezahlt wurde, geschuldet wird, ist es ein "Kreditoren" Konto.

Beispiel:

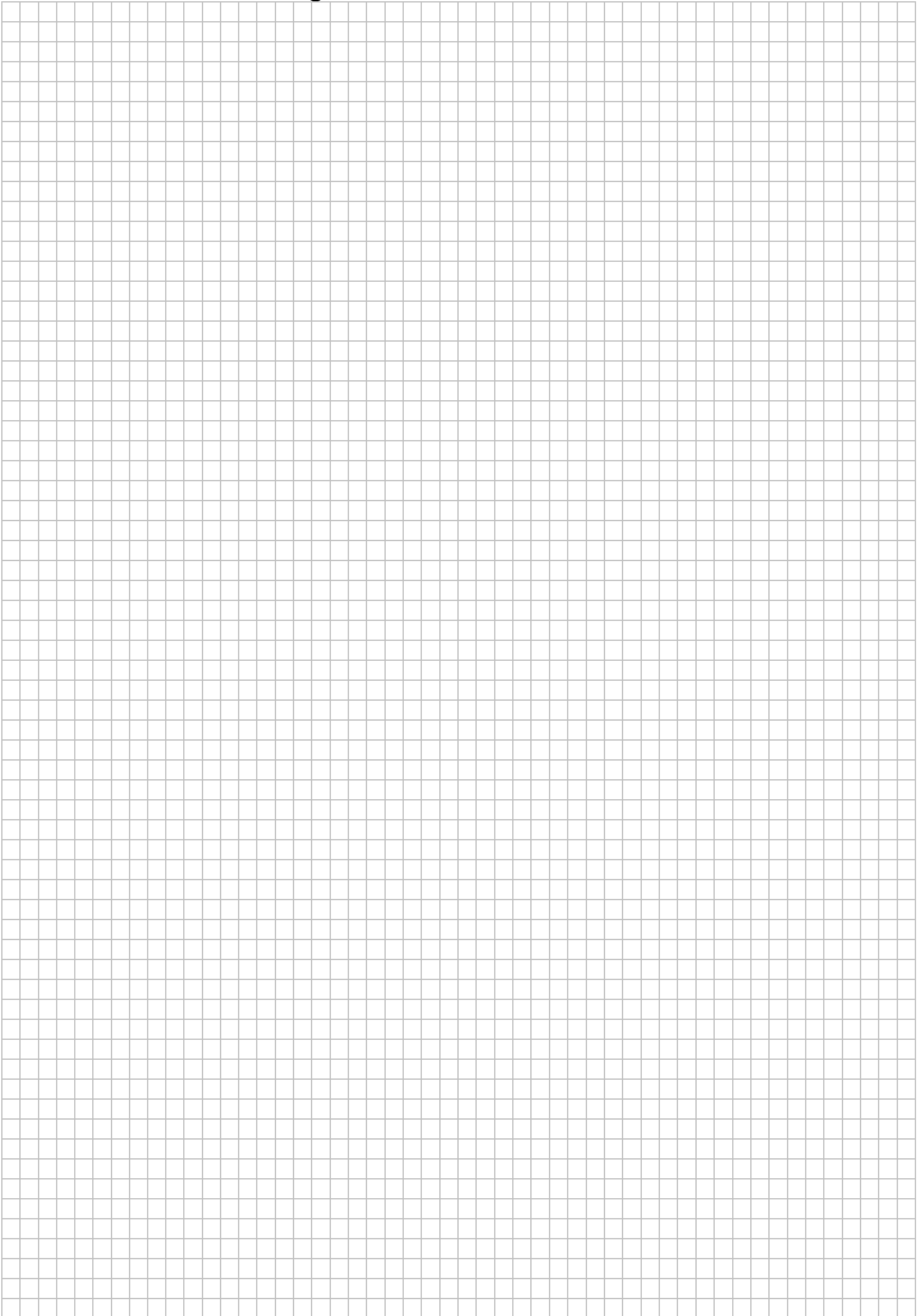
Verbuchen Sie den Lohn eines Mitarbeiters. Verbuchen Sie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, die Zahlung des Lohns und der AHV erfolgen über die Post. Berücksichtigen Sie die Verwaltungskosten
 Bruttolohn CHF 5800.00, AHV-Beiträge, ALV-Beiträge, BU 1.5%, NBU 0.81%, KTV 0.97%, FAK 2.1%
 BVG 7.3% bei 12 Monatslöhnen.

Journal

Text	Soll	Haben	Betrag
AHV, IV, EO / AN	Lohnaufwand	Kreditor Sozialversicherung	307.40
ALV / AN	Lohnaufwand	Kreditor Sozialversicherung	63.80
NBU	Lohnaufwand	Kreditor Sozialversicherung	47.00
KTV	Lohnaufwand	Kreditor Sozialversicherung	56.25
BVG / AN	Lohnaufwand	Kreditor Sozialversicherung	270.75
Nettolohn	Lohnaufwand	Post	5'054.80
AHV, IV, EO / AG	Sozialversicherungsaufwand	Kreditor Sozialversicherung	325.85
ALV / AG	Sozialversicherungsaufwand	Kreditor Sozialversicherung	63.80
BU	Sozialversicherungsaufwand	Kreditor Sozialversicherung	87.00
FAK	Sozialversicherungsaufwand	Kreditor Sozialversicherung	121.80
BVG / AG	Sozialversicherungsaufwand	Kreditor Sozialversicherung	270.75
Zahlung AHV	Kreditor Sozialversicherung	Post	633.25

Ziele

- Sie wissen, welche Sozialversicherung zu welchem Anteil der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer bezahlen muss.
- Sie sind in der Lage die Sozialversicherungsbeiträge richtig zu berechnen.
- Sie sind in der Lage eine Lohnabrechnung richtig zu erstellen.
- Sie sind in der Lage die Löhne und Sozialversicherungsbeiträge richtig zu verbuchen.



<p>1 Aktiven</p> <p>10 Umlaufvermögen</p> <p>100 Flüssige Mittel</p> <p>1000 Kasse</p> <p>1010 Post</p> <p>1020 Bank (Bankguthaben)</p> <hr/> <p>110 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</p> <p>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</p> <p>1100 FLL (Debitoren)</p> <hr/> <p>114 Übrigen kurzfristige Forderungen</p> <p>1170 Guthaben Vorsteuer</p> <p>1176 Guthaben Verrechnungssteuer</p> <p>1180 Forderungen Sozialversicherungen</p> <p>1190 Sonstige kurzfristige Forderungen</p> <hr/> <p>120 Vorräte</p> <p>1200 Handelswarenvorrat</p> <p>1210 Rohstoffe</p> <p>1260 Fertige Erzeugnisse</p> <p>1270 Unfertige Erzeugnisse</p> <p>14 Anlagevermögen</p> <p>140 Finanzanlagen</p> <p>1440 Darlehen (Aktivdarlehen, Darlehensforderung)</p> <hr/> <p>150 Mobile Sachanlagen</p> <p>1500 Maschinen und Apparate</p> <p>1510 Mobiliar und Einrichtungen</p> <p>1520 Büromaschinen</p> <p>1530 Fahrzeuge</p> <p>1540 Werkzeuge und Geräte</p> <hr/> <p>160 Immoblie Sachanlagen</p> <p>1600 Immobilien (Liegenschaften)</p> <p>2 Passiven</p> <p>20 Kurzfristiges Fremdkapital</p> <p>200 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</p> <p>2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</p> <p>VLL (Kreditoren)</p> <hr/> <p>210 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</p> <p>2100 Bank (Bankverbindlichkeiten)</p> <hr/> <p>220 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</p> <p>2200 Geschuldete Mehrwertsteuer</p> <p>2210 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</p> <p>2270 Sozialversicherungsschuld</p> <p>24 Langfristiges Fremdkapital</p> <p>240 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</p> <p>2450 Darlehen (Passivdarlehen, Darlehensverbindl.)</p> <p>2451 Hypotheken</p> <hr/> <p>250 Übrige langfristige Verbindlichkeiten</p> <p>2500 Übrige langfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)</p> <p>28 Eigenkapital</p> <p>2800 Eigenkapital</p> <p>2850 Privat</p>	<p>3 Betrieblicher Ertrag aus L. und L.</p> <p>3000 Produktionserlös (Produktionsertrag)</p> <p>3200 Handelserlös (Warenertag)</p> <p>3400 Dienstleistungsertrag (Honorarertrag)</p> <p>3805 Verlust aus Forderungen</p> <p>4 Aufwand für Material und Handelswaren</p> <p>4000 Materialaufwand (Produktion)</p> <p>4200 Handelswarenaufwand (Warenaufwand)</p> <p>5 Personalaufwand</p> <p>5000 Lohnaufwand</p> <p>5700 Sozialversicherungsaufwand</p> <p>5800 Übriger Personalaufwand</p> <p>6 Übriger betr. Aufwand und Finanzergebnis</p> <p>6000 Raumaufwand</p> <p>6100 Unterhalt und Reparaturen URE</p> <p>6105 Leasingaufwand mobile Sachanlagen</p> <p>6200 Fahrzeugaufwand</p> <p>6260 Fahrzeugleasing und -mieten</p> <p>6300 Versicherungsaufwand</p> <p>6400 Energie- und Entsorgungsaufwand</p> <p>6500 Verwaltungsaufwand</p> <p>6570 Informatikaufwand inkl. Leasing</p> <p>6600 Werbeaufwand</p> <p>6700 Übriger Betriebsaufwand</p> <p>6800 Abschreibungen</p> <p>6900 Finanzaufwand (Zinsaufwand)</p> <p>6950 Finanzertrag (Zinsertrag)</p> <p>7 Betrieblicher Nebenerfolg</p> <p>8 Betriebsfremdererfolg</p> <p>8500 Ausserorderntlicher Aufwand</p> <p>8510 Ausserorderntlicher Ertrag</p>
---	---